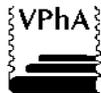


Bundesarbeitsgemeinschaft Münzen und Geldwesen



Im Verband Philatelistischer
Arbeitsgemeinschaften e.V.

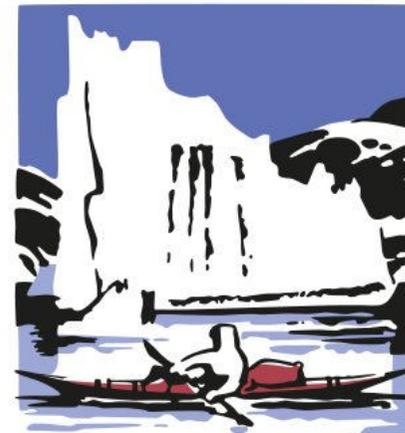
Nr. 151 September 2020



im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

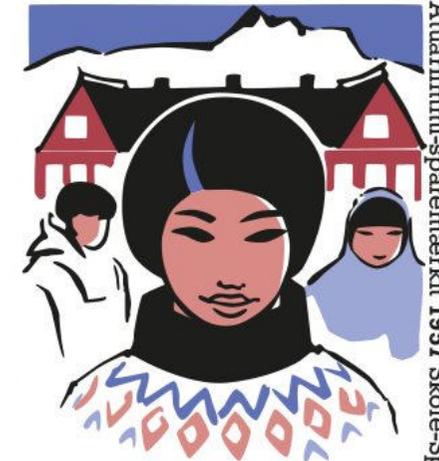


Letzte Meldung



**Kalaallit Nunaat
Grønland**
5⁰⁰

Nina Spore Kreuzmann pinx. 2020



**Kalaallit Nunaat
Grønland**
10⁰⁰

Nina Spore Kreuzmann pinx. 2020

Post Grönland:

Schulsparmarken I. Postfrisch Zehnerbogen 20 Werte. Nennwert / Postpreis: 150 DKK. Ausgabedatum: 14. September 2020.

WICHTIGE INFORMATIONEN: Die Lieferung dieses Artikels verzögert sich aufgrund eines Problems mit der Lieferung von einem ausländischen Briefmarkendruckerei leider um etwa einen Monat.

Über die „alten“ Sparmarken, PAKKE PORTO und andere, haben wir in Heft 99 von 2002 berichtet. Das es aktuell noch Schulsparen gibt, war uns nicht bekannt. Wir hoffen, demnächst mehr berichten zu können.

Vorderseite: Block aus der Serie „500 Jahre Post in Portugal“ vom 9.10.2019. Die Marke rechts zeigt das Postbankgebäude mit der Werbung „banco CTT“.

Liebe Leserinnen und Leser,

Dieses Heft erreicht Sie später als geplant und ist mit 20 Seiten auch etwas dünner. Da ich abwarten wollte, ob unsere für die Messe in Sindelfingen geplante Versammlung stattfinden kann, hat sich der Termin verschoben. Mehr zum Thema Veranstaltungen auf der nächsten Seite.

Da leider kaum Beiträge von Mitgliedern eingegangen sind und mir langsam die Ideen ausgehen, wurde das Heft leider auch dünner. Ich würde mich freuen, wenn Mitglieder einen Beitrag beisteuern könnten. Einen Text auf Papier, auch mit der Schreibmaschine, oder als Datei kann ich leicht verarbeiten. Bilder und Marken kann ich bei Bedarf auch für Sie scannen.

Wir freuen uns Herrn Kurt Rokitta in Essen als neues Mitglied begrüßen zu können. Sein Gebiet sind Banknoten auf Briefmarken.

Den Beitragseinzug konnten wir 2020 Corona bedingt erst im August durchführen.

Unsere CD mit Stempelkatalog ist mit dem letzten Heft leider nicht überall angekommen. Sie können bei mir gern ein fehlendes Exemplar anfordern.



Wir freuen uns, dass die Motivgruppe Druck und Papier unseren Beitrag über die polnische Staatsdruckerei übernommen hat.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen schönen Herbst.

Herzliche Grüße

	<p>Verband Philatelistischer Arbeitsgemeinschaften e.V. Informationsseite im Internet www.vpha-online.de</p>	
---	--	--

Jahreshauptversammlung und andere Veranstaltungen

Liebe Mitglieder, die für Sindelfingen geplante Jahreshauptversammlung entfällt, da auch die Messe ausfallen wird. Wir können auf diese Versammlung verzichten, da keine Wahlen anstehen. Der Beitrag bleibt unverändert.

Wo 2021 eine Versammlung stattfinden kann, wissen wir heute noch nicht. Da bleibt die Entwicklung bei philatelistischen Veranstaltungen abzuwarten. Die IBRA 2021 wurde auf 2023 verschoben. Ob es eine „normale“ Messe im Mai in Essen geben wird, ist noch offen und wird erst im 1. Quartal 2020 beantwortet werden können.

Paul Zimmermann weist auf die Alternative ÖVEBRIA 2021 und Multilaterale Ausstellung im Rang I in St. Pölten vom 24.— 26.9.2021 hin.

WM

Änderungen zu den Katalogblättern aus dem letzten Heft:

Palästina Münzen und Banknoten das Ausgabedatum vom 19.9.2019 auf den 9.9. ändern

Katalogblatt Palästina mit Abbildung Banknoten unten links von Münzen in Banknoten ändern

Geldwesen Litauen Seite 5 in Seite 1 ändern

Geldwesen Moldawien Seite 3 in Seite 1 ändern

Geldwesen Lybien in Libyen ändern

Vignette aus Griechenland für das Postsparen.

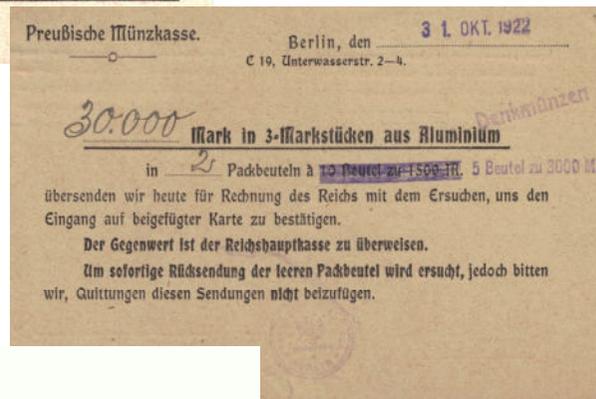


Alumünzen Deutsches Reich



Von der Preußischen Münzkasse gingen 30.000 Münzen an die Reichsbank Herne.

Bei den beschriebenen Münzen handelt es sich um die Jaeger-Nr. 303 zum Gedenken an den 3. Jahrestag der



Weimarer Verfassung am 11. August 1922. Von diesen Münzen wurden rund 50 Millionen Stück mit den Buchstaben A, D, E, F, G und J



hergestellt.

Das hier gezeigte Exemplar 2023 E wurde mit 2.030.000 Stück geprägt. Es gibt auch wenige Exemplare von der Prägestätte F.

Abbildungen: Norbert Korinth
Text: Schön, kleiner Deutscher Münzkatalog, Battenberg-Verlag 2001

GELDINSTITUT " Slowenien "

Am 12. März 1944 fasste der Slowenische Nationalbefreiungsrat den Beschluss, ein Geldinstitut "**SLOWENIEN**" zu gründen. Der Zweck des Instituts sollte sich auf den Geldverkehr innerhalb der Befreiungsbewegung konzentrieren. Zu den aktiven Anhängern der Befreiungsbewegung zählten auch einige, die vor dem Krieg Bank und **Sparkassenangestellte** waren.

Sie bemühten sich unaufhörlich während des Krieges um einen strukturierten Geldverkehr. Bereits am 20. Februar 1944 wurde festgelegt, Wertmarken herauszugeben, die die Verwirrung auf dem Geldmarkt mindern sollten. Diese Wertmarken sollten nach dem Krieg durch eine neue Währung ersetzt werden.

Das Geldinstitut "**SLOWENIEN**" eröffnete bald Zweigstellen auf dem gesamten slowenischen Gebiet. Im Herbst 1944 bereiteten Finanzfachleute innerhalb des Instituts einen Plan für die Geschäftstätigkeit der Geldinstitute nach der Beendigung des Krieges vor. Nach dem "Plan zur Eingliederung der regulativen **Sparkassen**" in die Organisation der Geldwirtschaft in Slowenien sollte das Institut nach dem Krieg Abrechnungsinstitut und Zentrale für den bargeldlosen Zahlungsverkehr werden.

Das Geldinstitut "**SLOWENIEN**" war nach dem Krieg noch bis 1946 tätig, bis es von der Bundesregierung aufgelöst wurde. Die Geldgeschäfte übernahm die Nationalbank des DFJ (Demokratisches Föderatives Jugoslawien).

PS: Durch zufälliges blättern in Zeiten der "Corona-Krise" im Buch "Europäische Sparkassengeschichte" Band II, Stuttgart 1988 fand ich etwas über das " Denarni zavod Slowenije "

PZ



Briefmarken zum Thema Geld (Jugoslawien):

Michel Nummer 2043: 40 Jahre Slowenisches Geldinstitut (Katalog BANKNOTEN Jugoslawien 3/2004)



Michel Nummer 1802/1803: Versammlung der internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung und des internationalen Währungsfonds

Michel Nummer 2797: 75 Jahre Postsparkasse.



Michel Nummer 1838/1841: Museumsexponate - Römische Kaiser illyrischer Herkunft auf Münzen



Nummer 2593/2594: 125. Jahrestag der Wiederherstellung der serbischen Münzhoheit.— 120. Jahrestag der Wiedereinführung des Dinars als serbische Währung

Michel Nummer 1906: 60 Jahre Postsparkasse



Überweisungen sind eine Lebensader

In diesem Jahr wird der Internationale Tag der Familienüberweisungen (IDFR) unter beispiellosen Bedingungen eingehalten. COVID-19 hat die Welt verändert. Millionen von Wanderarbeitnehmern verlieren ihren Arbeitsplatz, und viele Überweisungsfamilien werden

plötzlich unter die Armutsgrenze gedrängt - und damit die Bemühungen, ihre eigenen individuellen SDGs zu erreichen, zum Stillstand kommen.

Überweisungsfamilien sind in der Regel sowohl einfallreich als auch widerstandsfähig angesichts schwieriger Umstände und sich ändernder Bedingungen. Aber COVID-19 stört ein ganzes System, an dem direkt 200 Millionen Wanderarbeitnehmer, die Hälfte davon Frauen, auf der ganzen Welt und ihre 800 Millionen Familienmitglieder zu Hause beteiligt sind.

Wanderarbeitnehmer sind wesentliche Beiträge sowohl zu den Orten, an denen sie derzeit leben, als auch zu ihren Gemeinschaften in ihrer Heimat,



Michel Nummer 1191/1196: Silbermünzen aus dem Mittelalter

was in etwa 40 Entsende- und mehr als 125 Aufnahmeländern weltweit wellenhaft wirkt. Die weltweiten Überweisungen an Entwicklungsländer werden 2020 voraussichtlich um 110 Milliarden US-Dollar sinken und danach nicht mehr auf das Niveau vor der Pandemie zurückkehren.

Am 19. März 2020 rief der UN-Generalsekretär zur weltweiten Solidarität bei der Reaktion auf die Coronavirus-Krise auf und erklärte: "Überweisungen sind eine Lebensader in den Entwicklungsländern – gerade jetzt".

Heute bietet die IDFR-Beobachtung mehr denn je eine unschätzbare Gelegenheit, die Schlüsselrolle zu erkennen, die Familienüberweisungen für das Wohlergehen von Millionen von Familien und für die nachhaltige Entwicklung ihrer lokalen Gemeinschaften spielen. Aus diesem Grund fordert die IDFR in diesem Jahr Regierungen, den Privatsektor und Organisationen der Zivilgesellschaft auf, Wanderarbeitnehmer und ihre Familien beim Aufbau von Widerstandsfähigkeit in dieser Zeit der Krise zu unterstützen.

Der Internationale Tag der Familienüberweisungen (IDFR) ist eine allgemein anerkannte Begehung, die von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommen und jedes Jahr am 16. Juni gefeiert wird. Der Tag würdigt den Beitrag der Migranten, das Leben ihrer Familienmitglieder zu Hause zu verbessern und eine Zukunft der Hoffnung für ihre Kinder zu schaffen. Die Hälfte dieser Ströme geht in ländliche Gebiete, wo Armut und Hunger konzentriert sind und wo Überweisungen am meisten zählen.

Mit dieser Einhaltung wollen die Vereinten Nationen das Bewusstsein für die Auswirkungen dieser Beiträge auf Millionen von Haushalten, aber auch auf Gemeinschaften, Länder und ganze Regionen schärfen. Der Tag ruft auch Regierungen, Einrichtungen des Privatsektors sowie die Zivilgesellschaft auf, Wege zu finden, wie die Wirkung von Überweisungen durch individuelle und/oder kollektive Maßnahmen maximiert werden kann.

WM

Quelle: un.org

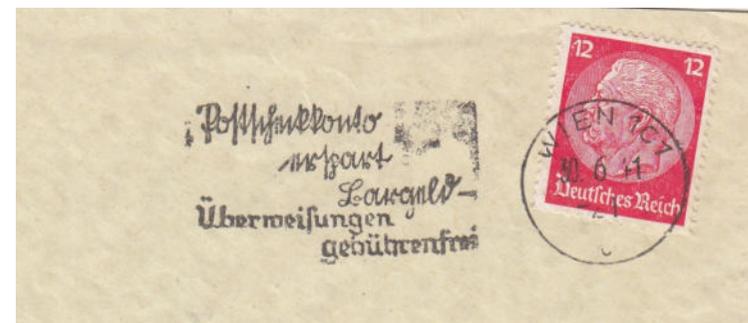
Belege, Stempel, Marken, Bücher



In der Auktion Jennes & Klüttermann Köln vom April 2020 wurde dieser Notgeldschein angeboten.

„sehr seltener Notgeldschein von der Sparkasse des Kreises Jülich Zweigstelle Rödingen über 1 Mill. Mark 16.8.23 mit Unterschrift vom Bürgermeister und vom Rendant sowie weiteren Stempeln, Rarität für den Geldschein-sammler“ - Ausruf 500 €

Maschinenwerbestempel aus Wien für Postscheckkonten





Sparkarte der Sparkasse des Kreises Cosel vom 1882 mit 10 Marken zu je 10 Pfennig.



0,10 € - 1 Litas vom 10. September 1922; 0,49 € 1 Litas vom 16. Dezember 1922 und 100 Litas vom 31. März 1928.

Die Marken erschienen am 17.1.2020 in Litauen.





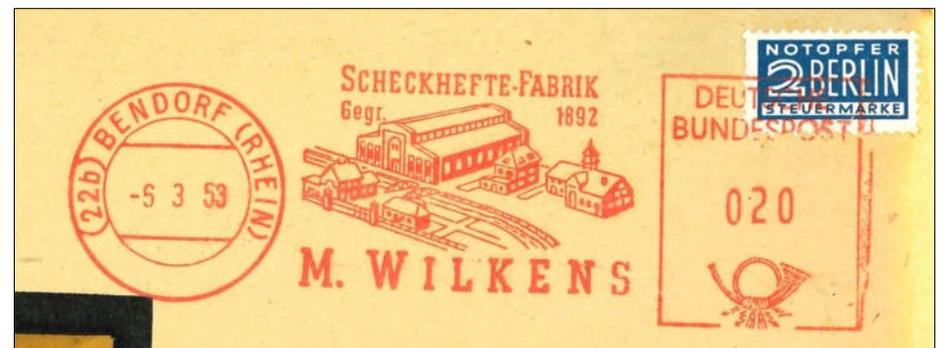
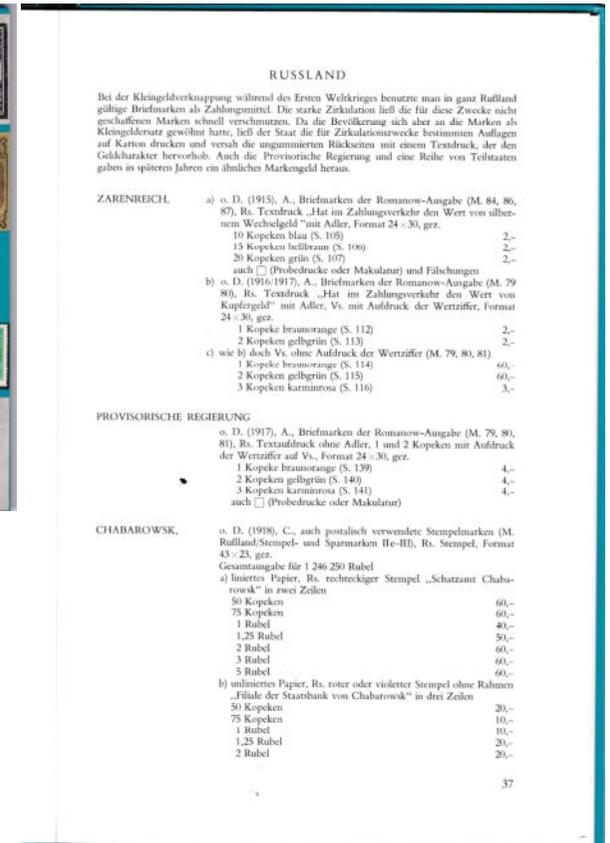
Die Marken auf der Rückseite sind aus der Serie MiNr. 1 - 9 Deutschland Besetzungsausgaben II. Weltkrieg Laibach, Portomarken

1944. Portomarken von Italien MiNr. 24-27, 30 und 32-33 mit Bdr.-Aufdruck des Krainer Wappenadlers und den Inschriften „PROVINZ LAIBACH / LJUBLJANSKA POKRAJINA“ (Type IV = Inschriften deutsch-slowenisch, Type V = Inschriften slowenisch-deutsch); bei MiNr. 5-6 Inschriften gerade, oben und unten (Typen VI und VII).

Die hier benutzte 30er ist Nr. 5.

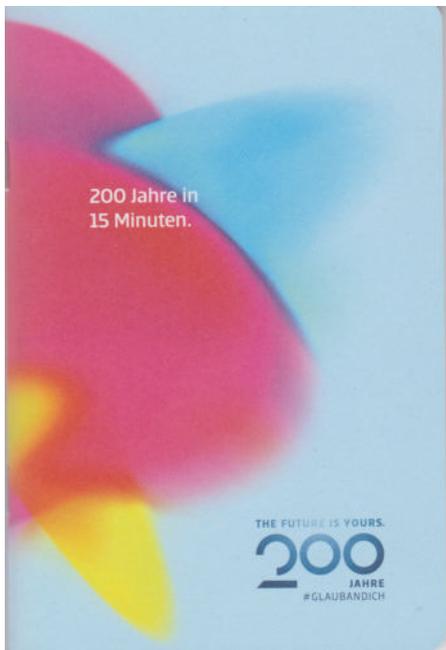


Aus dem Jahr 1970 stammt dieses Buch/ dieser Katalog zu Briefmarkengeld von Albert Pick. Es hat 66 Seiten und ist antiquarisch noch für 15–20 € erhältlich.



Von der Motivgruppe PAPIER & DRUCK erhielten wir diesen Stempel. Spuren der Fabrik habe ich bisher nicht gefunden.

200 Jahre ERSTE



Zur 200-Jahr-Feier gab die ERSTE in Wien ein Büchlein mit 48 Seiten heraus. Briefmarke oder Sonderstempel gab es leider nicht.

Zum Zweck der Sparkasse lesen wir: „In den Bezirken, wo eine Sparkasse bestehen wird, wird es weit weniger Arme geben.“

Ein ebenso wichtiger Satz aus dem Gründungsstatut von 1819 lautete:

Kein Alter, kein Geschlecht, kein Stand, keine Nation ist von den Vortheilen ausgeschlossen, welche die Spar-Casse jedem Einlegenden anbietet.

Marie Schwarz, Die erste Sparerin:

Es war die 12-jährige Marie Schwarz, die am 4. Oktober 1819 das erste Sparbuch erhielt. Sie war Schülerin der Klosterschule der Ursulinen und wurde von ihrer Oberin als „voll von Talenten“ gelobt.

Der fixe Zinssatz zu dieser Zeit betrug 4 %. Fast 30 Jahre später—im Dezember des Revolutionsjahres 1848—ließ sich Marie Schwarz das Guthaben von 30 Gulden und 49 Kreuzern ausbezahlen. Das war damals ein kleines Vermögen.

Anna Nagl, Die erste Kreditnehmerin

Der „Schwarze Adler“ war damals das älteste Einkehrwirthshaus Wiens. Dem Hotel angeschlossen waren auch eine Gemischtwarenhandlung und bis zum Ende des 19. Jahrhunderts eine Theaterbühne.

Als der Besitzer Leopold Nagl stirbt, nimmt seine Frau Anna Nagl die Geschichte des Hauses in ihre Hände. Sie bekommt 1822 den ersten Hypothekarkredit der „Erste Oesterreichische Spar-Casse“. Seit der Ausgabe des ersten Sparbuches waren nur drei Jahre vergangen.

Der „Schwarze Adler“ bleibt noch bis zum Ende des Jahrhunderts bestehen.

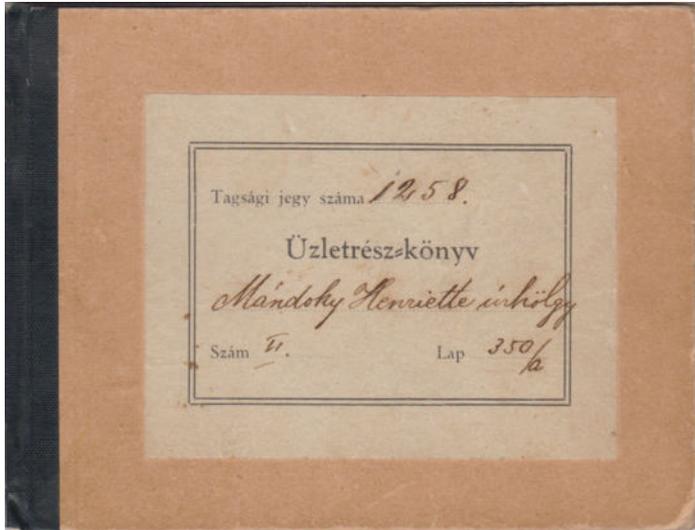
WM



R-Zettel und Stempel der „mobilen Postsparkasse“ in Neuseeland.

Fahrbare Zweigstellen gab es auch bei deutschen Sparkassen. Gibt es hierfür philatelistische Belege?

Krieg und Inflation in Ungarn



Bei diesem Heft mit stabilen Deckeln soll es sich um ein Anteilschein-Ausgabe-Buch für Kriegsanleihen der Postsparkasse für Postbediente handeln. Auf der ersten Seite sind Einzahlungen von 1917 bis 1919 vermerkt.

Kelet	Befizetett			Felvett kölcsön		Aláírások	
	Üzletrészre	Törlesztésre	Kamatra	összege	Törlesztési részlet		
1917	K	f	K	f	K	f	
ápr. 18.	500		arar	Utóán korona			
máj. 5.	530		arar	Utóán korona			
júni 3.	230		arar	Kettős korona			
aug. 1.	120		arar	Egyesület			
nov. 1.	30						
dec. 1.	600		arar	Kettős korona			
dec. 1.	30						
1918							
VI - VII	690						
VIII - IX	270						
1919							
jan. 1.	30						
febr. 1.	30						
1919 III -							

5310 = 258.000. 41 5

Kelet	Befizetett			Felvett kölcsön		Aláírások	
	Üzletrészre	Törlesztésre	Kamatra	összege	Törlesztési részlet		
	K	f	K	f	K	f	
1921 VII	850						
1921 VII	2000						
Alladék:							
1926. I. 1.	4322						
" I. 20.	1.062						
" II. 20.	352.345						
Összesen:	366.724						
1927. Pengőérték							
jan. 1.	29,33						
" 15.	2,65						
1928							
jan. 4.	3						
1929							
" 1.	338						
	3836						

Auf der nächsten Seite finden wir 1926 ein Guthaben von 366.724 Korona (Kronen). Am 26. Dezember 1926 wird dieser Betrag zum Kurs von 12.500 : 1 in Pengő umgewandelt. Wir sehen den Stempel „1927. Pengőérték - Umwandlung in Pengő“. Der Betrag von 29,33 Pengő wurde exakt berechnet.

Gegenüber 1946 mit einem Kurs von 400.000.000.000.000.000.000.000.000 Pengő = 1 Forint, der höchsten weltweit jemals erreichten Inflationsrate mit einer Verdreifachung der Preise innerhalb eines Tages, nimmt sich die Rate von 1926 noch bescheiden aus.

In Simbabwe finden wir 2009 die zweithöchste jemals erreichte Inflation mit einer maximalen monatlichen Inflationsrate von 79,6 Milliarden %.

Auch in der Volksrepublik China gab es 1943-1949 eine Rate von 15.000.000.000.000.000.000 Yuan gleich 1 Renminbi und in Griechenland 1943/44 50.000.000.000 Erste Drachmen gleich 1 Zweite Drachme.

Internet

Aktuelle Information finden Sie auf unseren Internetseiten:

www.arge-geld.de

Unser nächstes Heft

Redaktionsschluss **15.11.2020**

Ausgabe Dezember 2020

Einzelpreis: € 5,00

Ausstellungserfolge:

-

Beiträge zu diesem Heft lieferten

Norbert Korinth
Paul Zimmermann

Katalogblätter

Paul Zimmermann, Jean Guill und
Werner Müller

Vorstand

1. Vorsitzender
Werner Müller
Fliederweg 13, 44532 Lünen
Telefon: 02306-41265

E-Mail:
mueller@arge-geld.de

2. Vorsitzender und Schriftführer
Jürgen Kuhn
Hofbreede 114, 49078 Osnabrück
Telefon 0541-441334
E-Mail:
kuhn@arge-geld.de

Kassierer
Harald Fleuren
Sickingmühlerstraße 98 A
45768 Marl
Telefon 02365-68475

Konto der ARGE

Arbeitsgemeinschaft Münzen und
Geldwesen

Konto-Nr. 1063026718
Bankleitzahl 426 501 50
Sparkasse Vest-Recklinghausen
IBAN (int. Bank Account Number)
DE82 4265 0150 1063 0267 18
SWIFT-BIC WELADED1REK

Redaktion

Werner Müller